

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 1. September 1870. Siegesfeier Schlacht bei Sedan.
2. 1870. Kapitulation von Sedan. - Napoleon III. gefangen.
3. 1873. Entfaltung des Siegesdenkmals in Berlin.
4. 1868. Ostier Cromwell f.
1856. Royalistische Erhebung in Neuchâtel.
1877. Louis Adolphe Thiers f.
1870. Proklamierung der Republik in Frankreich. - Absetzung Napoleons. - Kaiserin Eugenie flüchtet nach Belgien.
1870. Einzug des Königs von Preußen in Rheims. - Ankunft Napoleons auf Wilhelmshöhe als Gefangener.
1877. Große Schlacht im Schipassale.
1813. Schlacht bei Dennewitz.
1814. Levin Schüning geboren.
1831. Sieg Kaijao Adolfs bei Breitenfeld.
1872. Drei-Kaiser-Zusammenkunft in Berlin.

Ein 50jähriges Stiftungsfest zu Schloß Plessch.

Herangekommen war der 21. August, der 50jährige Geburtstag des Einzuges des Militär-Mädchen-Waisenhauses in das altehrwürdige Schloß zu Plessch, und frischen, fröhlichen Herzens konnte derselbe begangen werden im Rückblick auf eine so langjährige ehrenvolle Vergangenheit.

Schon am Vorabende des eigentlichen Festtages hatten die Leiter und Lehrer der Anstalt unter Genehmigung der vorgelegten Behörden eine musikalisch-dramatische Abendunterhaltung veranstaltet, bei der nur Zöglinge mitwirkten, und die in allen einzelnen Theilen als wohlgelungen bezeichnet werden kann. ... Die Nachmittags wurde von 3 Uhr ab einem fröhlichen Tanzgen auf dem Schloßparks gewendet, dem wiederum die Beamten mit ihren Familien und zahlreiche Freunde der Anstalt aus der Stadt bewohnten.

Der Nachmittag wurde von 3 Uhr ab einem fröhlichen Tanzgen auf dem Schloßparks gewendet, dem wiederum die Beamten mit ihren Familien und zahlreiche Freunde der Anstalt aus der Stadt bewohnten. Beim Abendessen hatten die Kinder noch eine ganz besonders freudige Ueberrumpfung, indem dieselben mit Ehololade und Butterbrot regaltirt wurden. ... Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Am 21. August 1829 in die neue Heimath. An die lebenden Bilder schloß sich die Vorführung der mit einem Lorbeertranz gezierter und von Topfgewächsen umgebenen Wüste des Kaisers Wilhelm bei den gaulischer Belandung. ... Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Am 21. August 1829 in die neue Heimath. An die lebenden Bilder schloß sich die Vorführung der mit einem Lorbeertranz gezierter und von Topfgewächsen umgebenen Wüste des Kaisers Wilhelm bei den gaulischer Belandung. ... Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Am 21. August 1829 in die neue Heimath. An die lebenden Bilder schloß sich die Vorführung der mit einem Lorbeertranz gezierter und von Topfgewächsen umgebenen Wüste des Kaisers Wilhelm bei den gaulischer Belandung. ... Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Töne der städtischen Kapelle, die auf Veranlassung der städtischen Behörden der Anstalt durch ein Ständchen eine Aufmerksamkeit erwekte.

Den Zöglingen war durch Darreichung von Kaffee und Kuchen statt der gewöhnlichen Morgensuppe keine geringe Freude bereitet worden.

Um 10 Uhr fand Festgottesdienst im schön geschmückten Speisesaale statt, bei dem der Anstaltsgeistliche, Herr Pfarrer Steindorff, unter Zugrundelegung des Textes: Das Himmelreich ist wie ein Saatkorn u. die Festpredigt hielt. ... Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

Der Abend schloß sich die Vorführung selbst darstellte; ebenso die Königin Eberhardine, die Gemahlin August des Starken, die ihre letzten Lebensjahre im Schlosse zu Plessch zubrachte, von ihrem Hofstaat umgeben, den Armen milde Gaben spendend.

4. Arbeitsanstalten, Kühle und Schlafstellen als Durchgang- und Bewahrungsorten für solche Entlassene männlichen und namentlich weiblichen Geschlechts, welche keinen Anhalt bei ihrem Wiedereintritt in die Freiheit finden, sind eine so dringende Nothwendigkeit, daß die Schwierigkeit der Ausführung nicht von ihrer Begründung abhören darf.

5. Die Fürsorge für die aus Gefängnissen und Strafanstalten Entlassenen ist nicht nur als ein Akt jeweiliger Wohlthätigkeit, sondern als eine unerlässliche Pflicht der bürgerlichen Gesellschaft und der christlichen Liebe anzusehen und bedarf deshalb der Organisation.

6. Vereinsbestrebungen für Bestrafte und Entlassene verbinden sich am zweckmäßigsten mit denen zur Rettung der verwaehrenden Jugend, weil sie sonst aus zeitweisem Mangel an Arbeit oder unter dem Eindruck wiederholter unangenehmer Erfahrungen leicht erlahmen.

7. Auch die Gegenwirkung gegen das Vagabondiren, die Trunksucht und die Sonntagseuthaltung, sowie viele andere Schäden des Volksebens ist eine Aufgabe, deren Ausrichtung sich mit der Fürsorge für Bestrafte und Entlassene verbinden muß.

8. Dem Staate sind die Bestrebungen zur Fürsorge für Gefangene und Entlassene, wo sie von geordneten Vereinen gefördert werden, sehr erwünscht, er nimmt auf den Rath und die thätige Hilfe solcher Vereine gern Rücksicht.

9. Die Begründung einer Gefängnisgesellschaft, in welcher Richter und Gefängnisbeamte sich mit Geistlichen und Vätern in diesen wichtigen Bestrebungen zusammenschließen, ist auch für unsere Provinz in Aussicht zu nehmen und als eine Aufgabe des Provinzialvereins für innere Mission zu erachten.

Kirchliche Anzeigen.

Gertraud:

Marienparochie: Den 23. August der Glor. Theile mit A. V. A. Kayser. - Den 27. der Provinzial-Steuer-Sekretär Vorktenhagen mit S. F. Herbst.

Moritzparochie: Den 23. August der Schriftsetzer Werner mit F. E. Hühlemann. - Den 24. der Schlosser Richter mit J. G. F. Hennig.

Domkirche: Den 24. August der Seifenseiber Göbel mit J. C. R. Hebler geb. Wagner.

Neumarkt: Den 23. August der Kreisrichter Dr. jur. von Nüdiger mit H. W. Gutsmuths. - Den 27. der Gymnasiallehrer Wolters aus Geseleb mit Th. P. Vesting.

Geborene und Gestorbene:

Marienparochie: Den 20. Februar 1877 dem Stricker Scaalfeld eine T., Auguste. - Den 4. Juli 1878 Demselben eine T., Margarethe. - Den 9. Jan. 1879 dem Arbeiter Herrmann eine T., Anna Frieda. - Den 17. dem Buchhändler Bühner ein S., Arthur. - Den 22. März dem Schneider Riser eine T., Anna Luise. - Den 20. April dem Kesselschmied Fischer eine T., Helene. - Den 22. dem Hutmadernmeister Teufschwein ein S., Gustav Alfred. - Den 4. Mai dem Schlossermeister Malow ein S., Franz. - Den 10. Juni dem Hofkometenführer Böhl ein S., Karl August. - Den 24. dem Kaufmann Jand eine T., Helene Ida. - Dem Schuhmacher Kulle eine T., Helene Theresie Margarethe. - Den 21. Juli dem Schlosser Meitring ein S., Paul Heinrich Hermann.

Moritzparochie: Den 25. März dem Schmied Kaufmann eine T., Hedwig Marie. - Den 27. April dem Schuhmacher Beutler eine T., Margarethe Anna. - Den 20. Juni dem Hofschriftführer Dirre eine T., Gertrud. - Den 21. dem Sattlermeister Lutterbach ein S., Karl Leberecht. - Den 10. Juli dem Handarbeiter Köbel eine T., Bertha Selma. - Den 31. dem Kaufmann Müller eine T., Bertha Elisabeth.

Moritzparochie: Den 24. Januar dem Maurer Meier ein S., Friedrich Wilhelm Ernst. - Den 7. Februar dem Schuhmachermeister Schneider eine T., Anna Frieda. - Den 24. März dem Handarbeiter Schmidt ein S., Friedrich Karl. - Den 31. dem Tischler Ebel eine T., Emma Luise. - Den 5. April ein mehel. S., Karl Walter. - Den 25. Mai dem Schlosser Stolle ein S., Max Bruno. - Den 8. Juni dem Tischlermeister Gydner eine T., Marie Ida Amalie Karoline. - Den 28. dem Waich, menfabrikant Herbst ein S., Gustav Bernhard. - Den 25. Juli eine mehel. T., Johanne Marie. - Den 14. August ein mehel. S., Dekar Franz. - Den 17. ein mehel. S., Karl Franz. - Den 19. ein mehel. S., Friedrich Paul. - Den 20. ein mehel. S., Karl Franz.

Domkirche: Den 24. August 1878 dem Schmied Köster eine T., Martha Marie Minna. - Den 8. Dezember dem Cigarrenmacher Wölfer eine T., Luise Frieda. - Den 8. Juni 1879 dem Buchhändler Anton eine T., Helene Hanna. - Den 9. dem Wauerepolar Holzgang eine T., Martha. - Den 17. Juli dem Anwald Böhm eine T., Friedrich Paul.

Neumarkt: Den 16. März dem Maler Schmelsum eine T., Elisabeth Helene Wally. - Den 1. April dem Bahnarbeiter Michael ein S., Richard Max. - Den 28. Mai dem Polizeiergeant Nög ein S., Johann Heinrich.

Glauchau: Den 17. Januar dem Schneider Hoffmann eine T., Rotalie Olga. - Den 25. März dem Modellstecher Lewin ein S., Max Otto Ernst. - Den 24. April dem Schriftsetzer Aehle ein S., Gustav. - Den 26. dem Schulvoigt Verbig ein S., Friedrich Paul. - Den 2. Mai dem Klemperer Hesselbarth ein S., Karl Adolf. - Den 12. Juli dem Dr. jur. und Dozent an der Universität Schollmeyer eine T., Henriette Marthe Marie Margarethe. - Den 3. August eine mehel. T., Auguste Martha.

Ueber die Fürsorge für Gefangene und Entlassene

hat Pastor Wiesner am Diakonienbau in Danzig bei der Jahresfeier des weipreussischen Vereins für innere Mission folgende Thesen gestellt:

1. Neben der Sühne des Verbrechens darf im Strafvolzuge auch die Besserung des Bestraften nicht aus den Augen gelassen werden, und zwar ist dies um so nöthiger, je mehr der Bestrafte noch im jugendlichen Alter und im Anfang seiner verbrecherischen Laufbahn steht.

2. Dem Mechanismus, welchem der Strafvolzug leicht verfällt, wenn das Interesse an seiner Handhabung lediglich dem Staat und dem Possivimus neigenden Beamten überlassen wird, ist durch die lebendige Theilnahme weiterer Kreise zu begegnen.

3. Die Besserung der Gefangenen ist auf dem Wege einer Nacherziehung anzustreben. Um die Resultate derselben nicht von vorn herein illusorisch zu machen, muß die Fürsorge zugleich darauf gerichtet werden, daß den Gefangenen nicht während der Strafzeit der natürliche Lebensboden in Ehe und Familie verloren geht.

Bekanntmachung.
Am **Sonntage, Dienstag den 2. September d. J.**, ist das
Büreau des Standes-Amtes Nachmittags geschlossen.
Halle a. S., den 30. August 1879.
Königliches Standes-Amt.
Zernial.

Bekanntmachung.
Die öffentlichen **Schuhsohlen-Zimpungen** finden für das laufende Jahr nur noch am **Wittwoch den 3. September cr. Nachmittags 2 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes** statt, worauf das Publikum unter Hinweis auf die Bestimmungen des Reichs-Impr.-Gesetzes vom 8. April 1874 hierdurch besonders aufmerksam gemacht wird.
Halle a. S., den 28. August 1879. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Im Monat **September d. J.** werden brennen:
1) die Volllaternen:
vom 1. bis einschl. 15. von 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Abends,
vom 16. bis einschl. 22. von 7 bis 10 Uhr Abends, und
am 30. von 7 bis 9 Uhr Abends;
2) die Halblaternen:
vom 1. bis einschl. 22. von 10 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts;
3) die Wochleinlaternen:
vom 23. bis einschl. 29. von 7 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts, und
am 30. von 9 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts;
4) die Nachtlaternen:
vom 1. bis einschl. 15. von 12 Uhr Nachts bis 4 Uhr Morgens, und
vom 16. bis einschl. 30. von 12 Uhr Nachts bis 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens.
Halle, den 29. August 1879. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.
Diejenigen **Mannschaften der Grog-Regier. I. Klasse** aus der Stadt Halle a. S., welche im Jahre 1874 hierzu befähigt sind, sowie alle diejenigen, welche gemäß Anmerkung in ihrem Grog-Regier.-Schein am 1. October d. J. zur Grog-Regier. II. Klasse überzuführen sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Grog-Regier.-Scheine in der Zeit vom **7 bis 15. September d. J.** in den Verbefunden von **9 bis 12 Uhr Vormittags** und **3 bis 5 Uhr Nachmittags**, sowie von **11 bis 12 Uhr Sonntags**, im Bureau des Bezirksfeldwebels für die Stadt Halle, Veragasse 1 I, beaufs. Ueberführung abzugeben.
Die Unterlassung zieht die gesetzliche Strafe nach sich.
Halle a. S. 30. August 1879.

Königl. Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Bekanntmachung.
Die für den Amtsbezirk **Döllnitz** unter dem 3. Juli cr. angeordnete **Hundeperre** wird hierdurch aufgehoben.
Döllnitz, den 29. August 1879. **Der Amtsvorsteher Eberius.**

Bekanntmachung.
Die unter dem 7. v. Mts. für den Umfang des Amtsbezirks **Deesen a. G.** angeordnete **Hundeperre** wird hierdurch wieder aufgehoben.
Wörmitz, den 30. August 1879. **Der Amtsvorsteher Rudloff.**

Submission.
Die Pflasterung eines Theiles des Jägerplatzes und der neuangelegten **Straße zur neuen Fußgängerbrücke** soll im Submissions-Wege vergeben werden.
Nesfestanten wollen ihre Offerten bis zum **4. September 1879 Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt einreichen, wofolbst die Bedingungen etc. offen liegen.
Halle, den 28. August 1879. **Der Stadtbaurath W. Schultz.**

Restaurations-Eröffnung.
Meinen werthen Gönnern und vielen Bekannten erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich meine **Restauration von Unterberg Nr. 20** nach **Lindenstrasse Nr. 7** verlegt und am 1. September unter dem Namen:
Restaurant Lindengarten
eröffne. Das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen bitte ich mir auch ferner bewahren zu wollen. Speisen und Getränke wie bekannt ausgezeichnet.
Achtungsvoll

E. Töppe, Lindenstraße Nr. 7.

Kameradshaftlicher Krieger-Verein 1870/71.
Unser **Stiftungsfest** wird **Dienstag den 2. September im Concertsaale** gefeiert. Abends von 8 Uhr an **Concert**, nach diesem **Ball**. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Halle'sche Krieger-Kameradshaft.

Die **Halle'sche Krieger-Kameradshaft** feiert den **Gedenktag der Schlacht bei Sedan** am **2. September** c. mit **gesellschaftl. Beisammensein** und **Concert**. Sämmtliche Mitglieder wollen sich mit Familien von **Nachmittags 5 Uhr** an in **Freyberg's Garten** einfinden.
Ordnung und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Gäste sind willkommen.
Diejenigen Kameraden, welche sich am **Gottesdienste** betheiligen, versammeln sich Morgens $\frac{1}{2}$ 10 Uhr auf dem **Marktplatz** am **Siegesbrunnen**.

Der Vorstand:
Trautmann, Bernide, Lüderich,
Fischer, Felger,
Geise, Garsich, May, Wädicke, Schaaß.

Halle a/S.
Niederländisches Aftentheater & Circus en miniature.
Heute **Sonntag den 31. August**
zwei grosse Vorstellungen um 4 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Neues Programm.
Montag den 1. September eine Vorstellung Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
L. Broekman, Direktor.

Es kommen in dieser Woche

zum schnelligen Verkauf 16. Rathhausgasse 16 im Stiftshause:

Kinderhemden Stück von 25 $\frac{1}{2}$ an.
Knaben- u. Mädchenhemden von 50 $\frac{1}{2}$ an.
Kinderhöschen von 25 $\frac{1}{2}$ an.
Kinderhöschen von 40 $\frac{1}{2}$ an.
Kinderhöschen von 13 $\frac{1}{2}$ an.
Kinderhöschen von 45 $\frac{1}{2}$ an.
Gestrirte Kinderhöschen nur 60 $\frac{1}{2}$.
Kinderhöschen in Percal, Biqué u. Russisch-
Leinen von 75 $\frac{1}{2}$ an.
Steckhissen von 2 Mark an.
Gute **Dowlas-Herren-Hemden** Stück nur
1,50 $\frac{1}{2}$.
Prima Dowlas-Herren-Hemden Stück nur
1,75 $\frac{1}{2}$.
Herren-Hemden von bestem Hemdentuch nur
2 $\frac{1}{2}$.
Arbeitshemden von Lederleinen nur 1,75 und
2 $\frac{1}{2}$.
Blau Arbeitshemden von 1,75 $\frac{1}{2}$ an.
Oberhemden, Leinen-Einfaß, 3fach, nur 2,75 $\frac{1}{2}$.
Leinene Herren-Kragen, 3fach, $\frac{1}{2}$ Dg. nur
1,75 $\frac{1}{2}$.
Prüme Herrenschäftlicher das Stück nur 25 $\frac{1}{2}$.
Feinste Schweiz, Foulard-Tücher, $\frac{1}{2}$ D.
nur 1 $\frac{1}{2}$ Mark.
Vorzügliche Dowlas-Damen-Hemden von
1 $\frac{1}{2}$ Mark an.
Damen-Hemden von bestem Madapolam nur
1,25 und 1,50 $\frac{1}{2}$.
Damen-Hemden von vorzüglichem Madapolam
mit reichem Spitzenbesatz nur 1,50, 1,75
und 2 $\frac{1}{2}$.
Damen-Gemischt-Hemden, prachtvoll gestickt,
nur 1,75 $\frac{1}{2}$.
Weiße Damen-Jacken mit Spitzenbesatz von
1 $\frac{1}{2}$ an.
Damen-Jacken mit bester Schweizer Stic-
keret nur 1,75 $\frac{1}{2}$ Mark.
Elegante Augusta-Häubchen Stück nur 60 $\frac{1}{2}$.
Große doppelt gedruckte Wirtschaftsschürzen
nur 50 $\frac{1}{2}$.
Dowlas, Shirting, Epißen nur 20 $\frac{1}{2}$.
Bei diesen billigen Preisen sind dennoch alle Waaren auf's Beste gewäht und von vorzüglicher Güte.
Für jede Waare, welche gegebenen Garantien nicht entspricht, wird Preisrückstattung zugesichert.
Für jede Waare, die nicht Gefallen findet, wird nach Wunsch Umtausch oder Kaufpreisrückstattung gewährt.

Fencher's Berliner Commandit-Gesellschaft.
Halle a. S., Rathhausgasse 16 im Stiftshause.

2 tüchtige Tapezierergesellen sucht
A. Reiche, Mannichstraße 17.

Ein kräftiger Krankenwärter sogleich ge-
sucht
Weberhof 12, I.

Einen Lehrling sucht unter günst. Beding.
D. Schmidt, Conditor, gr. Steinstr. 49.

Für unter **Landesprodukten-Gesellschaft**
ein gros suchen wir einen gebildeten, jungen
Mann als **Lehrling.**
Rebert & Maerder.

2 bis 3 junge Leute zum **Wärtschen-Ver-
kauf** sofort gesucht
Geiststraße 42.

Frauen zum **Kohlenlegen** werden angenom-
men
Geiststraße 43.

Ein Kellner, 16-18 J., findet sof. Stell-
ung. Näheres **H. Henze, Feldstr. 1.**

Bis 1. October findet eine **tüchtige Verz-
käuferin** in einer **Conditorer** Stellung.
Näheres **H. Gdr, Leipzigerstr. 93.**

Mädchen gesucht **Rathhausgasse 13, II.**

Nähm. a. Anab.-Anlage gef. **A. Ritterg. 1, I.**

Junge Mädchen können das **Wesfnähen**
gründlich erlernen **gr. Klausstr. 38.**

Junge Mädchen vom **Vande**, welche die
Nähe erlernen wollen, werden zum **1. Octob.**
gesucht. **Fr. Hartmann, Mannichstr. 20, II.**

Ein nicht zu junges Mädchen, welches in
Nähe und **Hausarbeit** erfahren ist,
wird zum **15. September** oder **1. Okt.**
gesucht von
Frau Rentmeister Wünschmann,
Königstraße 37.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöh-
neter **Mädchen** mit **guten** Attributen wird zum
1. October gesucht **gr. Wärfestr. 1.**

Ein zweif. Kaufmädchen u. Kaufbursche
mehren sich
Herrenstraße 9, Hof, I.

Ein junges Mädchen zur **Aufwartung** wird
gesucht **gr. Steinstraße 14, I. Tr.**

Ein fleißiges, älteres Mädchen, welches
gute Zeugnisse hat, wird zum **1. Okt. cr.**
für **Nähe** und **Hausarbeit** gesucht
Leipzigerstraße 2, I. Tr.

Nähin, Haus- u. Viehmädchen finden
Stelle durch **Fr. Rohlfstein, Eberd. 8.**

Kochmädchen und **Nähinnen, 2 ff.**
Stubenmädchen 3, 4, u. 15. Septbr.,
tücht. Mädchen bei **hohem Lohn** gesucht;
Stellen suchen 1 **tücht. Verwalterin,**
1 **Kinderfrau** mit **vorzählg. Zeugn.** u. sofort,
sehr **nette u. kräft. Kundstücker** mit
guten Bähern zum **1. October** durch
Emma Lerche,
Halle a/S., Rathhausgasse 14, 3. Glode.

Ein j. herrschaftl. Diener, Kochmännl., tücht.
Mädch. b. 40-50 $\frac{1}{2}$ Lohn erh. **sof. u. später**
Stellung d. **Frau Nöhner, Kuttelshofstr. 1.**
Eine **Kandwirtschafterin** wünscht **dieselbst** Stelle.

Ein anst. Mädchen wird z. **Aufwartung** f.
den **ganzen Tag** gesucht **Wärfestr. 10, I.**
Ein j. Mädch. z. Aufw. gef. Klausstr. 10a.

Ein ordentl. Mädchen bei **eing. Leute** zum
1. October gesucht **Gottesackerstraße 1.**

J. Barck & Co.,
Annoucen-Expedition,
gr. Ulrichstr. 47, I.
Bedienung prompt, reell und discret.

Ein **schwarzer Hund** zugeh. an d. **Halle 15.**
Unserm **Freund Ferdinand Heuser** z.
seinem **30. Wiegenfeste** ein **dreimal domer-**
nes Hoch, daß der **ganze Neumarkt** zittert u.
Hochmuth's Restauration wackelt.
Weßere **Freunde.**
J. G. B. K. G.

Familien-Nachrichten.
Vermählte.
Julius Spiegel,
Emilie Spiegel
geb. **Stuhlmann.**
Halberstadt, den 29. August 1879.

Herrlichen Dank
allen denen, welche das **letzte Ruhebetten**
unseres **lieben kleinen Pauls** so **herrlich** mit
Blumen schmückten.
Halle a/S., den 30. August 1879.
Ernst Proke und Fran.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdruckerei des Waisenhauses.